

Wörterwelten

Von Gespenstern und Drachen – Gruselgeschichten und Märchen aus ganz Europa

Schreibwerkstatt im Rahmen der Projektwoche an
der Grundschule „Im Vogelsang“

November 2024

**Kultur
macht STARK**
Bündnisse für Bildung



GEFÖRDERT VOM

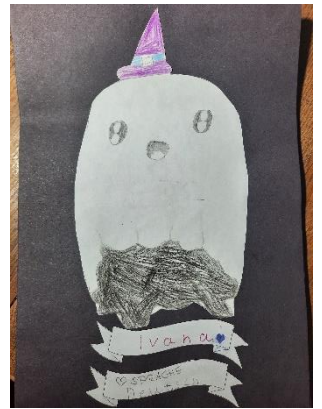
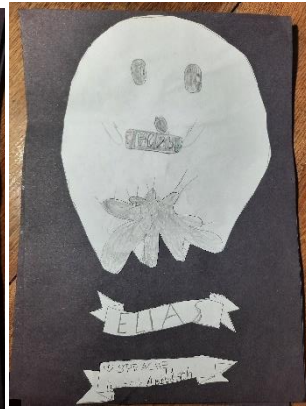
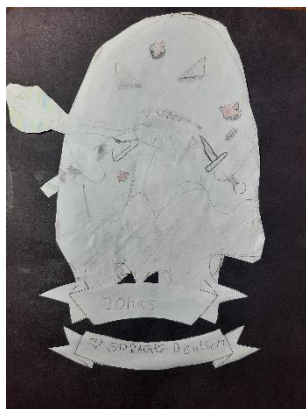
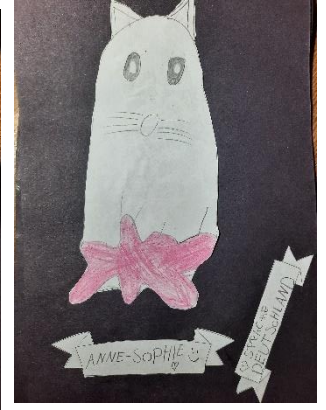
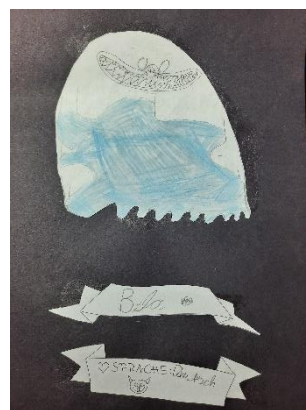
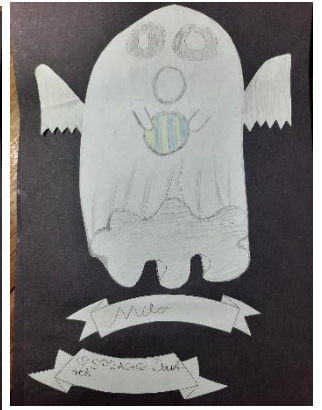
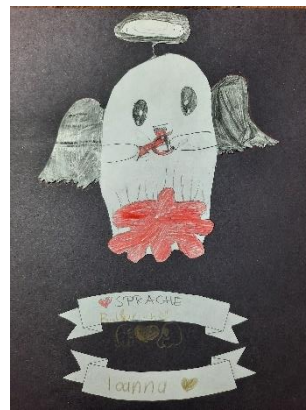
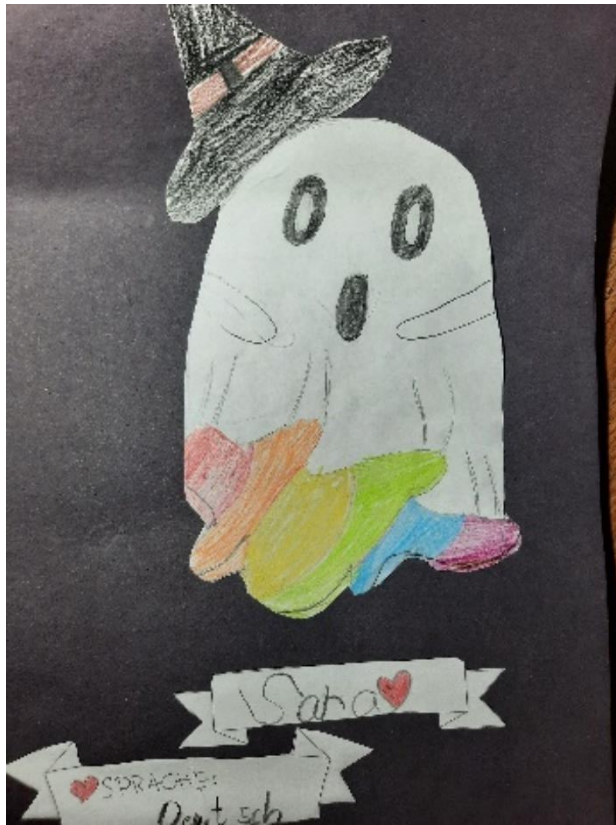
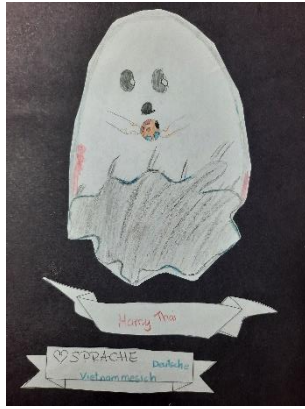
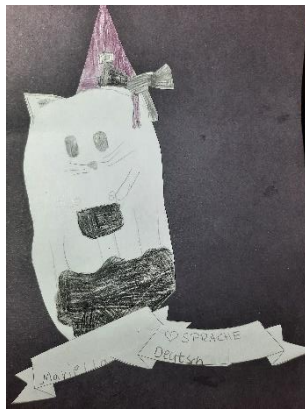
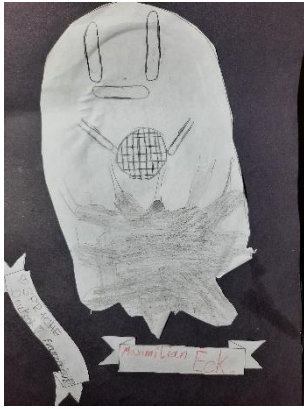
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Wer spukt denn da?

*Wir lernen uns kennen –
und wie man ein Gespenst zeichnet.*

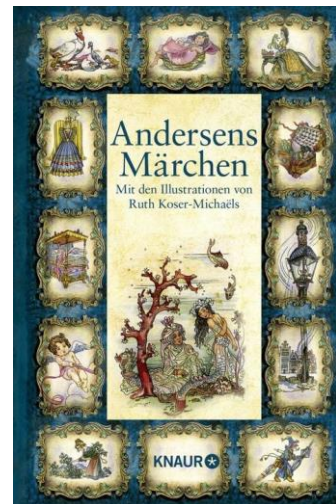
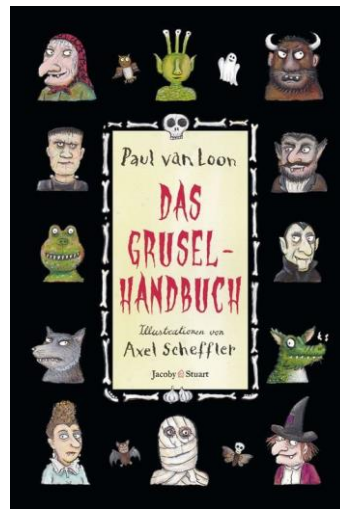
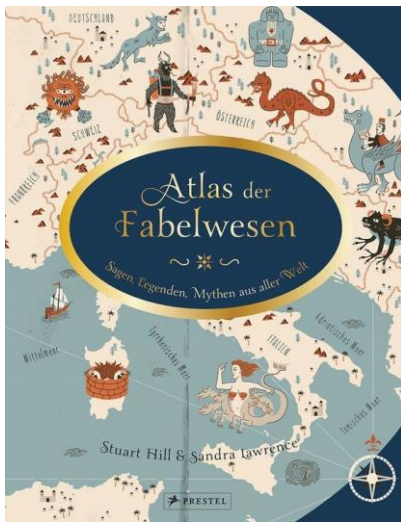




Auf Spurensuche

Welche Märchen und Geschichten kennen wir?

An welche können sich unsere Eltern und Großeltern erinnern? Was erzählt man sich in anderen Ländern und wie klingen andere Sprachen?



Welche Märchen, Legenden oder Gruselgeschichten haben deine Eltern oder Großeltern als Kind gehört? Schreibe auf:

Legende von Samodiva

Die Nibelungensage

Der Struwwelpeter
Max und Moritz
Der Daumenlutscher

Huibuh, das Schlossgespenst
Casimir
Burg Schreckenstein

Arielle
Aladin
Allerleirauh
Aschenputtel
Der Froschkönig
Der Wolf und die sieben Geißlein
Der Geist im Glas
Die Eiskönigin
Die Schöne und das Biest
Rumpelstilzchen
Dornröschen
Frau Holle
Hänsel und Gretel
König Drosselbart
Pinocchio
Schneewittchen
Der Rattenfänger von Hameln

Der Regenbogenfisch

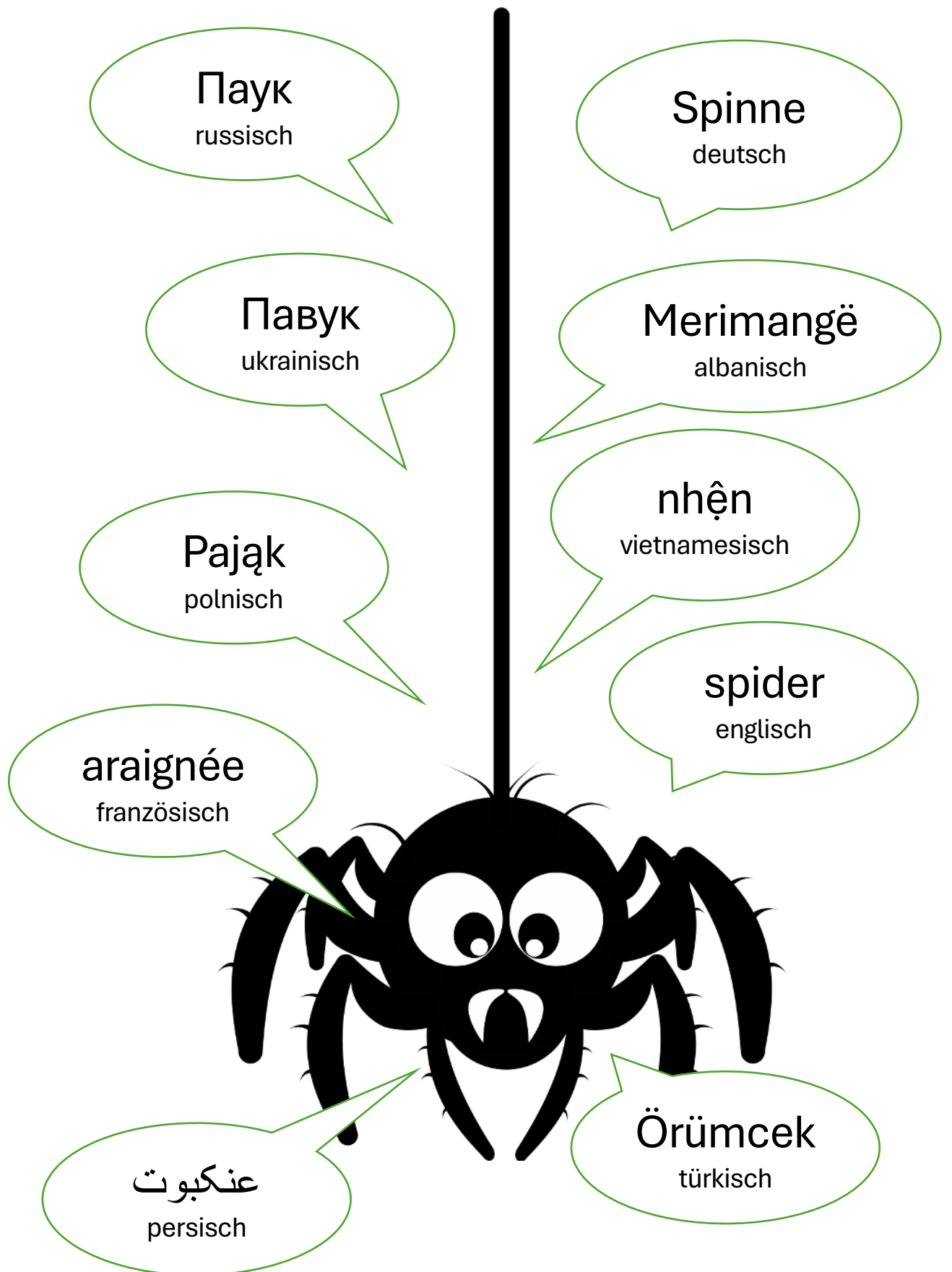
Legenden über die zwölf griechischen Götter
(Zeus, Poseidon, Hera, Demeter, Apollon,
Artemis, Athene, Ares, Aphrodite, Hermes,
Hephaistos und Hestia)

Sterntaler
Das Mädchen mit den Schwefelhölzern
Die Heinzelmännchen
Der kleine Häwelmann
Peter und der Wolf
Der Rabe und der Fuchs

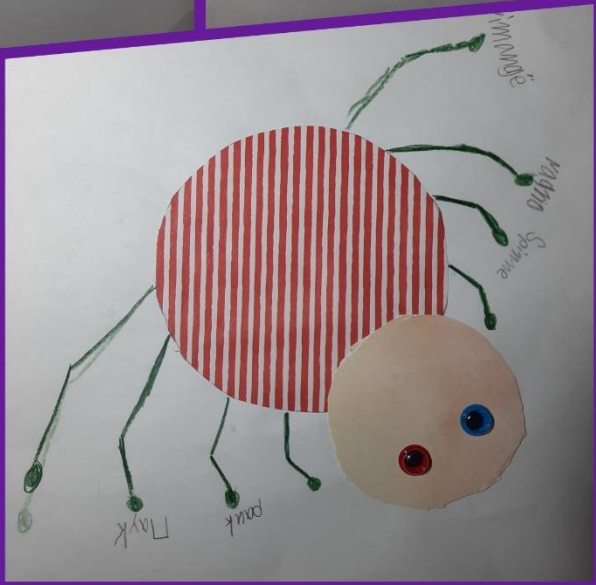
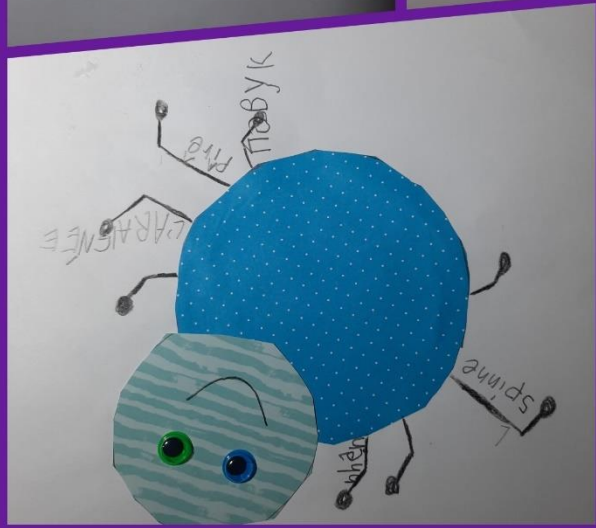
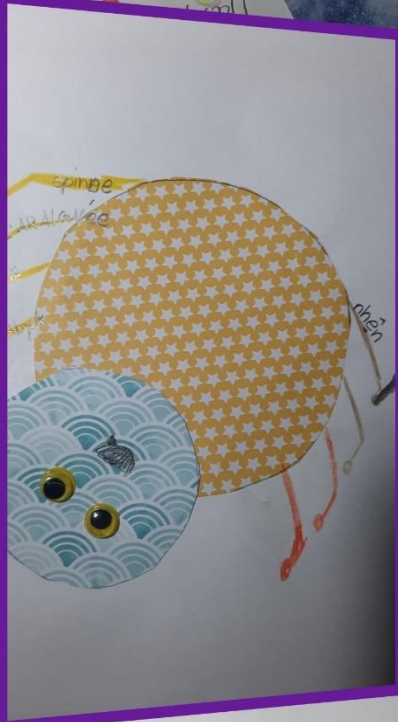
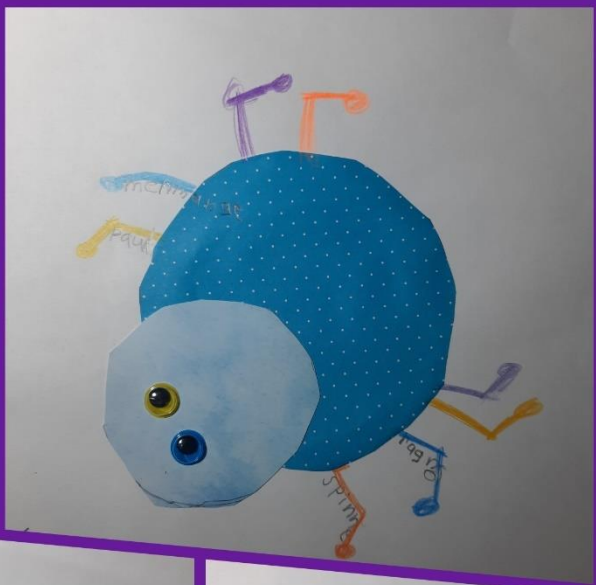
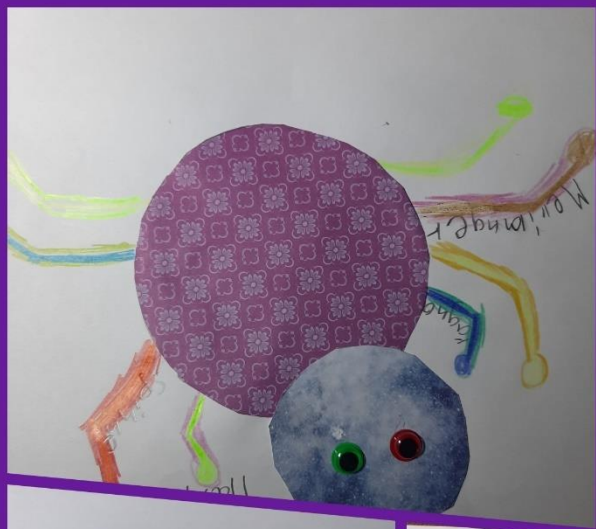
John Sinclair
Geschichten aus der Gruft
Rätsel um das verlassene Haus
Das Gespensterschiff

Die unendliche Geschichte
Die kleine Hexe
Das kleine Gespenst
Der Räuber Hotzenplotz

Das letzte Einhorn
Robin Hood







Gedichte, Gedichte!

*Aus zwei Lieblingswörtern werden Sätze,
aus Reimen Verse,
Stufe für Stufe entstehen unsere Texte –
und am Ende sogar ein Lied.*



Ausgehend von den eigenen Lieblingswörtern und -wesen suchen wir Reimpaare.

Zusammengewürfelt ergeben die Verse lustige Gedichte:

Der Wolf heult in der Nacht.

Der Vampir trinkt Bier
und ich füttere das Tier.

Der Wolf heult in der Nacht.

Es ist Geisterstunde,
Zeit für eine zweite Runde!

Der Wolf heult in der Nacht.

Der Zombie erwacht.

Erdacht

In der Nacht

Der Zombie erwacht.

Die Fee kann zaubern –

die Fische können plaudern!

Wer hat das je geseh'n –

Zaubern könn'n die Feen!

In meinem Bett

Liegt ein Skelett

Ich springe drauf

Das macht padauf!

Es war ziemlich nett

und gar nicht fett,

doch jetzt ist es tot,

ich mach' mir ein Brot

und ich schneid' das Baguette

mit meinem Skelett.

Sergei

Mein Gedicht

Zur Erinnerung: Mein Satz


Der Wampir trinkt Bier

Aufgabe:
 Unterstreiche das letzte Wort in deinem Satz!
 Findest du Reime für dieses Wort? Schreibe auf:

Bier
 Bier
 Bier
 Bier
 Bier
 Bier
 Bier
 Bier
 Wampir
 Bier
 Bier

Überlege dir einen Satz, der mit dem Reimwort endet:

Ich füttere ein Tier



ANNE-SOPHIE

Mein Gedicht

Zur Erinnerung: Mein Satz

der Sensemann ist tot

Aufgabe:
 Unterstreiche das letzte Wort in deinem Satz!
 Findest du Reime für dieses Wort? Schreibe auf:

tot
 tot
 tot

Überlege dir einen Satz, der mit dem Reimwort endet:

die Ampel war Rot

Und gemeinsam erschaffen wir auch noch ein Stufengedicht:

Der

Der Vampir

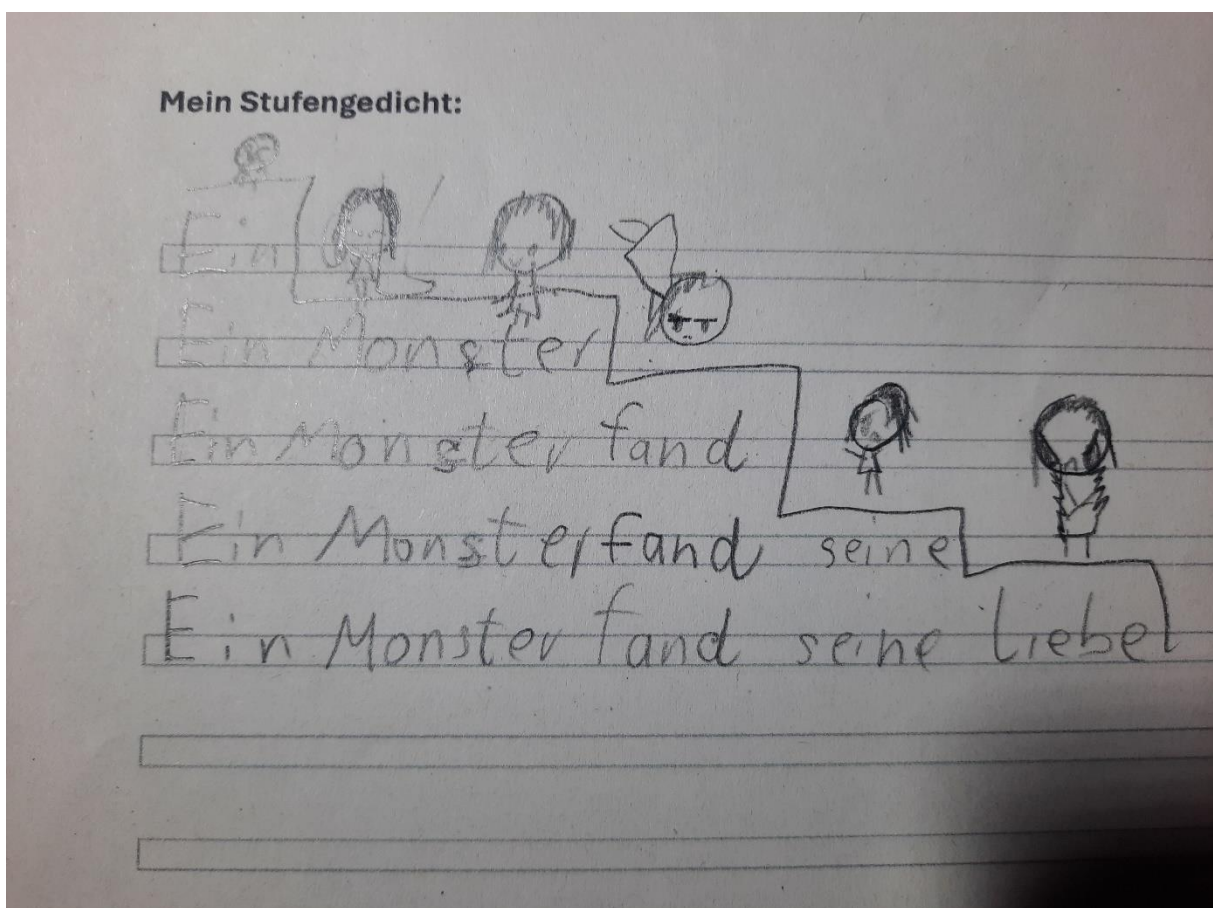
Der Vampir hat

Der Vampir hat ein Plumeau

Der Vampir hat ein Plumeau in

Der Vampir hat ein Plumeau in seinem

Der Vampir hat ein Plumeau in seinem Sarg.



Das schafft auch jede und jeder für sich allein:

<p>Elsa Elsa hat Elsa hat eine Elsa hat eine Katze. (Ivana)</p>	<p>Cinderella Cinderella sucht Cinderella sucht ihre Cinderella sucht ihre Liebe. (Sara)</p>
<p>Das Das Pokémon Das Pokémon hat Das Pokémon hat Angst Das Pokémon hat Angst vor Das Pokémon hat Angst vor dem Das Pokémon hat Angst vor dem Sensenmann. (Hamy und Max)</p>	
<p>Der Der kleine Der kleine Werwolf Der kleine Werwolf spielt Der kleine Werwolf spielt gerne Der kleine Werwolf spielt gerne Gitarre. (Bela)</p>	<p>Der Der Sensenmann Der Sensenmann wird Der Sensenmann wird mit Der Sensenmann wird mit Bällen Der Sensenmann wird mit Bällen abgeworfen. (Sergej)</p>
<p>Emil Emil wurde Emil wurde vom Emil wurde vom Zugfresser Emil wurde vom Zugfresser gefressen. (Milo)</p>	<p>Elsa Elsa reitet Elsa reitet ihr Elsa reitet ihr Leben Elsa reitet ihr Leben lang. (Anne-Sophie)</p>
<p>Moritz Moritz ist Moritz ist ein Moritz ist ein Zombie. (Jonas)</p>	<p>Ein Ein Monster Ein Monster fand Ein Monster fand seine Ein Monster fand seine Liebe. (Ioanna)</p>
<p>Das Das Papagespenst Das Papagespenst poltert Das Papagespenst poltert durch Das Papagespenst poltert durch die Das Papagespenst poltert durch die ganze Das Papagespenst poltert durch die ganze Wohnung. (Evelina)</p>	

Wie beginnen Märchen? Was wünschen sich die Figuren in den Geschichten? Und haben alle denselben Wunsch? Gemeinsam erschaffen wir ein Rondell:

Es gab eine Zeit, da hat Wünschen noch geholfen.

Jeder hat einen besonderen Wunsch.

Lass dein Haar herunter!

Es gab eine Zeit, da hat das Wünschen noch geholfen.

Bring mir bitte etwas mit!

Ich möchte die Welt der Menschen sehen!

Es gab eine Zeit, da hat Wünschen noch geholfen.

Jeder hat einen besonderen Wunsch.



An einem Tag bekamen wir Unterstützung von Michael Schwiening alias Liedermacher Mikarus.



Drachenparty

Ich habe einen riesengroßen Rachen
Und mit dem Rachen kann ich prima Feuer
spei'n
Weißt du denn nicht, wer ich bin, ich bin
ein Drachen
Und ich lade dich zur Drachenparty ein

Ich habe wunderschöne Flügel
Schaut mal her, wie ich mit meinen Flügeln
schlag'
Hast du auch so wunderschöne Flügel
Das ist 'ne Drachenparty, so wie ich sie
mag

Das ist meine Drachenparty
Komm zu meiner Drachenparty
Komm zu meiner Drachenparty
Sei mein Gast!
Dann ist es unsere Drachenparty
Eine Riesendrachenparty
Und die macht den Großen und den
Kleinen Spaß

Ich habe furchtbar spitze Krallen
Mit denen kratz' ich meinen Namen in den
Stein
Hast du auch so furchtbar spitze Krallen
Ja, das müssen dann wohl Drachenkrallen
sein

Ich habe messerscharfe Zähne
Mit denen fresse ich ein Schwein an einem
Stück
Hast du auch so messerscharfe Zähne
Scharfe Drachenzähne sind ein
Riesenglück

Das ist meine Drachenparty ...
Ich habe ki-ka-kunterbunte Schuppen
Und die funkeln in der Sonne ja so schön
Hast du auch so ki-ka-kunterbunte
Schuppen?
Dreh dich im Kreis und lass uns deine
Schuppen sehen

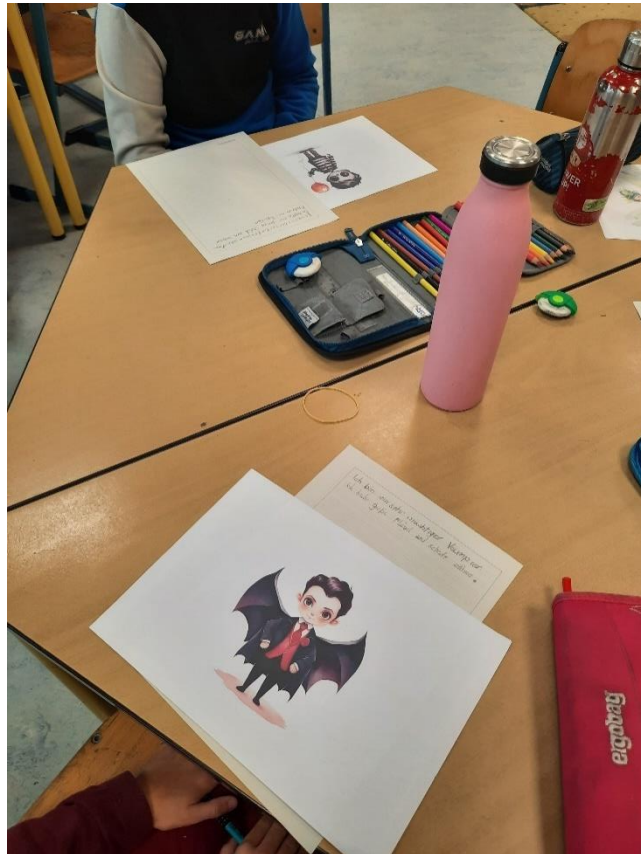
Das ist meine Drachenparty ...

Idee, Text und Musik:

<https://mikarus-liedermacher.de/>

Bildergeschichten

*Wir lassen uns von Illustrationen inspirieren.
Mal sehen, was dem Kind neben mir alles einfällt.*





Es war einmal ein wunderschöner Ort.

Dort war alles bunt.

„Da gibt es viele Welpen und Einhörner“, sagte Helie.

An dem wunderschönen Ort ist ein Portal.

Und das führt in das Land der Welpen.

In diesem Land gibt es ganz viele Hunde.

Die Hunde sind schneeweiß.

Wenn sie durch das Portal gehen, werden sie Einhörner und bunt.



Die Eidechse hat gezackte Schuppen.

Sie ist schwarz

und ganz lang.

Die Eidechse sieht neugierig aus.

Sie kam aus Russland,

doch es war eine Schattenechse.

Wenn sie in die Sonne kommt, brennt sie.



Es war einmal ein Monster.

Das Monster war hungrig und hat Lust auf Menschen. Rooaarh!

Das Monster hat scharfe Zähne
und ist ganz weiß und hat lange Krallen.

Es sieht so aus, als ob es einen erschrecken möchte.

Dieses Wesen will was essen, findet aber nix.



Das Pilzhaus ist grün
und sehr hoch und es hat viele
Fenster.

Es hat eine grüne Tür und außen
rum stehen Pflanzen.

Es ist wirklich wahr, es ist ein
Zwergenhaus!

Es ist eine Zwergenfamilie.

Diese Familie hat Zauberkräfte.
Wunschkräfte.

Alles, was sie sich wünschen,
passiert.

Diese Zauberkräfte sind sehr
mächtig.



Ich bin ein sehr mächtiger Vampir.

Ich habe große Flügel und scharfe Zähne.

Ich kann jeden fressen.

Wenn ich in die Sonne komme, verbrenne ich.

Was für ein Glück, dass ich in Schloss Transsylvanien wohne.

Es gehört mir.

Das Schloss ist groß.



Das ist ein Gruselhaus.

Überall sind Kürbisse.

Das Kürbishaus ist sehr, sehr alt.

Es ist sehr düster

und überall sind Spinnweben.

Dieses Haus ist leider nicht echt,

aber da ist ein echtes Gespenst.

Huhuhu, macht ein Geist, huhuhu!



Es war ein kleines Kind.

Es war sehr arm.

Es hatte nur genug Geld, um sich ein Kostüm zu kaufen.

Und es hatte noch genug Geld, um sich einen Luftballon zu kaufen.

Doch in der Nacht geschah es: Es starb.

Es wachte am nächsten Morgen auf und war ein Zombie.

Es war überrascht.

Dann ging er nach Hause.



Das ist Tinka, eine Waldfee.

Tinka ist sehr nett, die netteste Fee.

Tinka ist sehr gerne im Wald.

Tinka versteht sich sehr gut mit Tieren.

Tinka hat viele Tierfreunde und Elfenfreunde.

Tinka hat Kleider an.



„Das Gespenst ist gruselig“,
sagte Beni.

Das Gespenst lacht viel.

Es erschreckt alle Leute.

Es ist manchmal traurig und einsam.

Das Gespenst ist traurig, aber manchmal glücklich.

Das Gespenst heißt Tom.



Ein böser Wolf ging durch den Wald
und fand einen neuen Freund.

Der neue Freund war ein Kind.

Das Kind heißt Maria,
es ist ein Mädchen.

Sie gehen durch den Wald.

Maria sagt: „Wollen wir ein Picknick
machen?“

„Okay“, sagte der Werwolf.

Freies Schreiben

Jetzt aber ganz ohne Vorgabe! Wir schreiben, was wir wollen! Und wie wir wollen!



Der verkleidete Vampir

Ein Mensch wird zu einem Vampir.

Er kam zu einem dunklen und gruseligen Haus und da war ein Vampir, der hatte sich versteckt.

Und dann kam der Vampir zu dem Mensch und er hatte sich als normaler Mensch verkleidet.

Dann kam er zu dem Menschen und hat ihn gebissen und so wurde der Mensch ein Vampir.

(Elias)

Der Zentaur

Es war ein Zentaur, der war sehr, sehr, sehr sauer. Er hatte eine sehr gefährliche Armbrust und sehr vielen Pfeile, einen Menschenkopf und Pferdefüße. Er war sehr groß und sehr schlank und stark.

(Maximilian)



Der Drache

Es war einmal ein Drache. Er war lieb. Er hat den Menschen geholfen. Er wohnte im Wald.

Eines Tages kam ein Mensch in den Wald.

Der Drache war noch klein, er hatte Angst. Der Mensch wollte ihm nur helfen, er war verletzt und dann wurden sie

Freunde und hatten viel Spaß. Der

Mensch hat den Drachen seiner Familie vorgestellt. Die Familie war gegen den Drachen, sie wollten, dass sie keine

Freunde sind.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie heute noch.

Ende.

(Ivana)

Das letzte Einhorn

Es war einmal ein Einhorndorf. Dort gab es viele Blumen und Regenbögen. Aber das Einhorndorf war von dunkler Magie bedroht.

Ein Einhorn rief: „Rennt alle weg!“

Ein Einhorn war mutig genug, um es zu besiegen. Es war das letzte Einhorn auf der Insel. Es dachte kurz nach und sagte: „Soll ich wirklich kämpfen?“. Aber das Einhorn lies nicht nach.

Eine Freundin kam und sagte: „Was machst du da? Renn weg, komm!“

Aber das Einhorn wollte kämpfen. Los jetzt!

Aber die dunkle Magie war viel zu stark. Es kamen alle Einhörner, um zu helfen.

Sie sagten: „Leg dich nicht mit unserer Freundin an!“

Die Einhörner benutzten all ihre Kräfte. Sie mussten sich anstrengen. Los geht's! Sie darf nicht gewinnen.

„Es war gefährlich, aber wir haben gewonnen!“

Und der zweite Teil kommt auch bald. Damit viel Spaß

Zweiter Teil:

„Ja, aber es sieht ganz schön verwüstet aus.“

„Oh ja, stimmt. Aber was sollen wir denn machen?“

„Das weiß ich nicht. Aufräumen vielleicht.“

„Gute Idee. Aber wie? Das wird ganz schön lange dauern.“

„Oh, da hast du auch wieder Recht.“

„Ja, sag ich doch.“

Da kam ein Baby-Einhorn.

„Oh, ist das süß!“

„Ja, Schwester.“

„Hallo, ich habe dich so lange nicht mehr gesehen.“

„Toll, dass ihr euch wiederseht, aber wir müssen trotzdem aufräumen.“

„Okay, aber es wird so lange dauern.“

Drei Stunden später ...

(Mariella)

Das verlassene Schloss

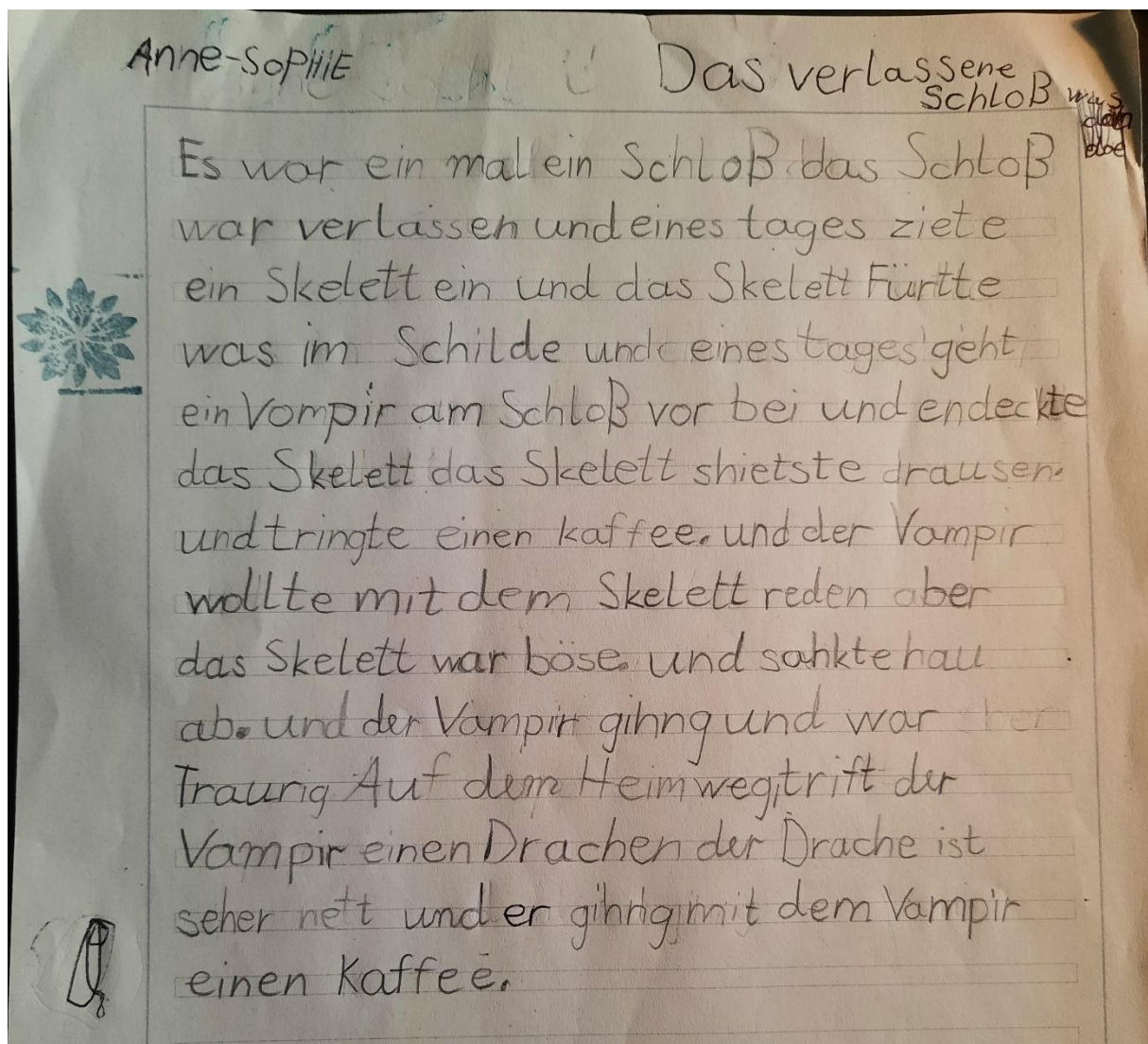
Es war einmal ein Schloss. Das Schloss war verlassen.

Eines Tages zog ein Skelett ein. Das Skelett führte etwas im Schilde.

Eines Tages ging ein Vampir am Schloss vorbei und entdeckte das Skelett. Es saß draußen und trank Kaffee. Der Vampir wollte mit dem Skelett reden, aber das Skelett war böse und sagte: „Hau ab!“

Der Vampir ging und war traurig. Auf dem Heimweg traf er einen Drachen, der war sehr nett und ging mit dem Vampir einen Kaffee trinken.

(Anne-Sophie)



Das vertauschte Ei

Es war einmal in Einhorn. In der Einhornstadt hat das Einhorn ein Ei gefunden. Es fragte sich, wem das Ei gehört, aber es gehörte niemandem. Dann hat es das Ei mit nach Hause genommen. Am nächsten Tag ist das Ei geschlüpft und da kam ein Einhorn ohne Horn heraus. Das Einhorn fragte sich, warum das Einhornbaby kein Horn hatte. Es versuchte verschiedene Zauber, aber gar nix klappte.

Zweiter Teil: In der Pferdestadt

Seht ihr das auch, da hinten? Da ist ein Pferd, das weint, weil es sein Ei verloren hat. Oh, Moment! Sie sieht, dass gerade ein Einhorn ohne ein Horn bei ihr in den Händen liegt. Sie bekommt kurz Angst, aber dann erkannte sie es als ihr Kind, denn in dem Ei war etwas Buntess drinnen, aber das waren bloß ihre Haare.

(Ioanna)

Iron Man wird zum Vampir

Toni war gerade damit beschäftigt, einen neuen Anzug zu bauen. Am nächsten Tag war er in einem Geisterschloss. Er hörte ein Rascheln und fiel in Ohnmacht. Er wurde von einem Vampir gebissen. Am nächsten Morgen fühlte er sich komisch. Seine Haut wurde weiß. Er hatte Durst auf Blut. Er wollte seine Freunde nicht beißen, aber er konnte nicht anders. Er biss sie, aber er hatte solchen Durst, dass er sie komplett aussaugte.

(Bela)

Iron Man wird zum Werwolf

Toni war gerade damit beschäftigt, einen neuen Anzug zu bauen. Er hatte die Zeit nicht im Auge behalten, es war Vollmond und ein Werwolf hatte ihn gebissen.

Es ist Morgen. Er kann sich an nichts erinnern.

Es ist Abend. Er fühlt sich komisch, er bekommt Fell – er ist ein Werwolf!

(Bela)

Drachen

Die Drachen speien Feuer und haben Schuppen und einen Schwanz, Nasen und Ohren, einen großen Mund und Flügel und scharfe Zähne.

Drachen essen auch kunterbunte Schuppen und fliegen mit den Flügeln.

[...]

In manchen Ländern gelten Drachen als furchteinflößende Ungeheuer. In der chinesischen Mythologie ist der Drache aber ein majestätisches, mythenreiches und vielgeliebtes Wesen.

(Evelina)



Der Drache

Es war ein Drache, der war sehr nett. Es war ein schöner Drache, Paul. Da kam ein Mädchen, sie hieß Hamy. Sie war schön und fleißig und sehr schlau. Sie mochte das Tier. Sie gab dem Babydrachen Paul etwas zu essen und ging mit ihm spazieren. Da hat der Vampir ihn und Hamy mitgenommen.

Am nächsten Tag war der Drache größer

[...] und er hat Hamy gerettet.

Der Vampir sagte: „Ich töte alle!“

Der Drache spuckte Feuer und der Vampir sagte: „Ich hasse Menschen und Tiere.“

Dann hat der Vampir ein goldenes Schwert geholt und damit den Drachen getötet. Hamy hat geweint, doch dann rief sie: „Nein, der Drache hat jetzt goldene Schuppen.“

Sie war sehr erschrocken, aber auch sehr glücklich.

(Hamy)



Das Schloss der Toten

An einem sonnigen Morgen sagte ich: „Mama, ich will nicht zur Schule.“

„Aber du musst zur Schule.“

„Da ist wieder L., der erzählt immer Gruselgeschichten.“

„Was hat er denn erzählt?“

„Von einem Schloss der Toten hat er erzählt.“

„Aber das gibt es doch gar nicht!“

„Er hat erzählt, seine Freunde wären in das Schloss gegangen und nie wieder zurückgekommen.“

„Du musst trotzdem zur Schule.“

„Okay, dann gehe ich eben.“

„Gehorche und putz dir die Zähne!“

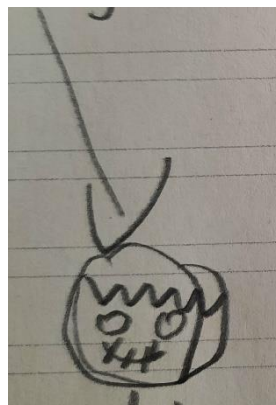
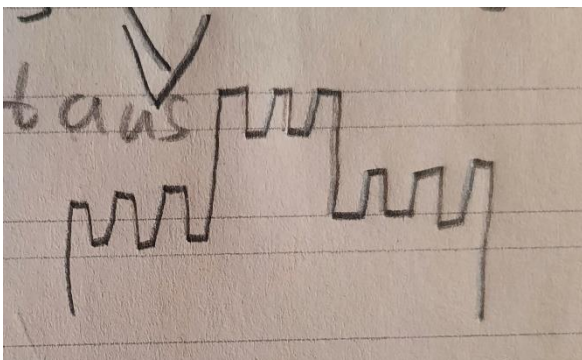
„Okay.“

„Und dann gehe zur Schule.“

Jetzt gehe ich zur Schule. Ich muss immer zur Bushaltestelle gehen. Mein Schulgebäude sieht ungefähr so aus:



Eigentlich finde ich die Schule cool, aber seit L. in der Schule ist, macht es gar keinen Spaß mehr. Irgendwie kennt er ganz viele Gruselgeschichten und gerade hat er angefangen mit einem Schloss der Toten und jetzt zeige ich euch, wie es aussieht, also, das Schloss der Toten. So sieht es aus und so sieht ein Zombiegesicht aus:

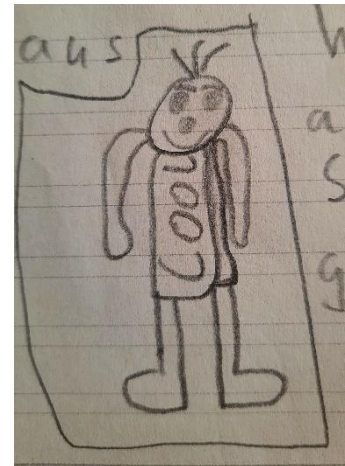




So, aber jetzt geht es weiter. Ich bin jetzt in der Schule. Oh nein, da ist L. Soe sieht er aus:

sieht ungefähr so aus:

Ihr wisst, jeder hat Feinde und jeder hat Freunde. Mein Freund heißt Greg und der

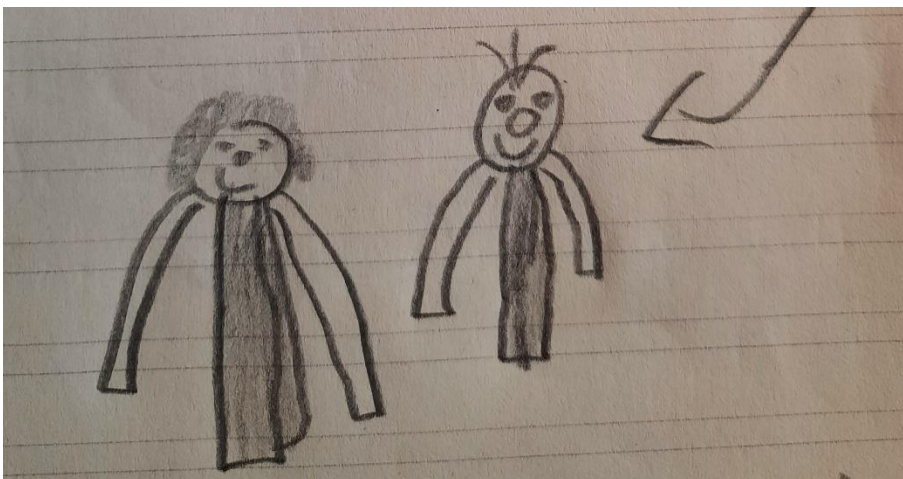


Wir machen fast alles zusammen, sogar nach Hause gehen.

Jetzt zeige ich euch meine Feinde:

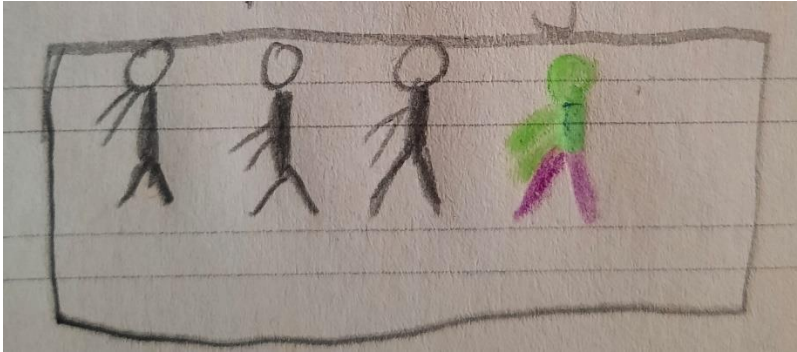


Meine Feinde sind so ätzend, aber meine Freunde voll cool und so sehen sie aus:

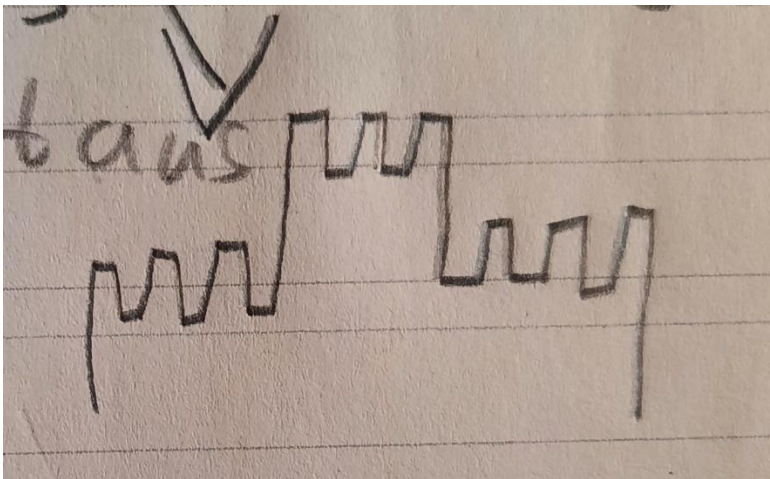


Und mit meinen Freunden habe ich vor, ins Schloss der Toten zu gehen.

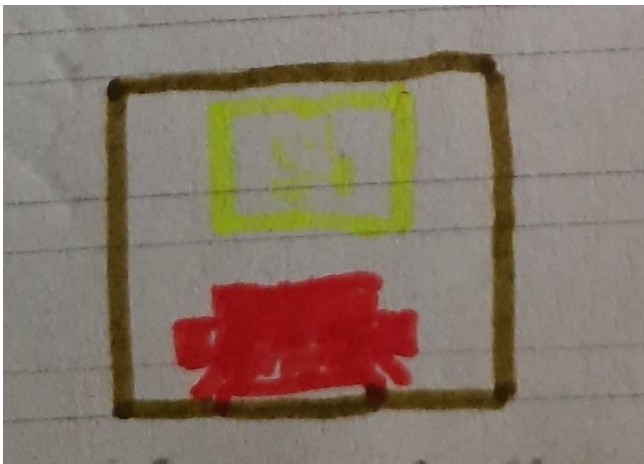
Heute gehe ich mit meinen Freunden Greg und Rupert ins Schloss der Toten. Hoffentlich werden wir nicht von Zombies gefunden. Das wäre echt doof, weil ich Wochenende habe.



Wir sind jetzt am Schloss der Toten, ich zeige es euch:



Wir hatten sogar Schlafsäcke dabei und Rucksäcke. Aber das Schloss der Toten war gar nicht so gruselig. So sah es von innen aus:



Da haben wir übernachtet. Am nächsten Morgen war alles schon gedeckt, wir mussten nur an essen denken, schon war das Essen da. Ich glaube, ich weiß, warum L.' Freunde hiergeblieben sind – weil man von den Monstern bedient wird.

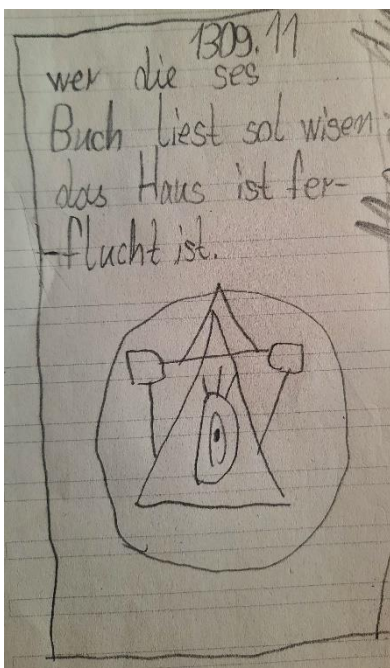
(Jonas)

Der Golem

Ich habe den Körper des berühmten Golem von Prag selbst gesehen, erschaffen aus dem Uferschlamm der Moldau, gerufen von Rabbi Löw, um die Gemeinde zu beschützen. Der Golem half – doch als er sich unglücklich fühlte, ging er 1809 auf eine Reise nach London. Als er am 11.10.1818 angekommen ist, wollte kein Taxi ihn mitnehmen, weil er zu groß und zu schwer war. Als er irgendwie zum Hotel gekommen war, gab es nicht einmal ein Zimmer so groß wie er, er war 2,25 Meter und der größte in ganz London.

Er wurde weltberühmt und nach zwei Tagen in London war er so berühmt, dass sogar der Präsident ein Autogramm wollte, und nach zwei Monaten in London flog der Golem nach Dänemark. Er hat den Präsidenten besucht und flog wieder weg und nach New York, aber nach zwei Tagen dort las er eine Zeitung und hat dort ein sehr schönes Haus gesehen. Er fuhr direkt hin, es war ein sehr altes, aber sehr schönes Schloss. Für den Golem war das Schloss perfekt. Es war groß und sehr lang. In der ersten Nacht fiel ihm auf, dass die Lichter flackerten, als wären sie unter einer magischen Kontrolle. Um 11:25 Uhr ging dann plötzlich die Tür auf, aber der Golem merkte es erst nach einer Stunde. Es wurde aber erst richtig gruselig, als Gespenstergeräusche losgingen. Der Golem wollte sogar die Polizei anrufen, aber dann hörten die Geräusche plötzlich auf. Der Golem beruhigte sich und schlief ein.

Er wurde von seinem Wecker geweckt. Als er aufstand, war es ihm zu heiß, er ging in den Keller, um den Raum kühler zu machen, aber als er die Tür öffnete, war der ganze Keller voller Wasser. Das Wasser strömte auf ihn zu. Der Golem war zwar aus Stein, aber das Wasser war so stark, dass er sogar fiel. Der Golem war überfüllt von Emotionen, er hatte Angst, was hier noch passieren konnte.



Nach dieser Nacht ist noch vieles passiert, aber am dritten Tag hat der Golem das ganze Schloss untersucht, weil er den Fluch des Hauses lösen wollte. Dabei hat er ein Buch gefunden, in dem stand, dass das Buch verflucht ist. (Sergej)

Einfach machen

wie schreibt man ein komiks?

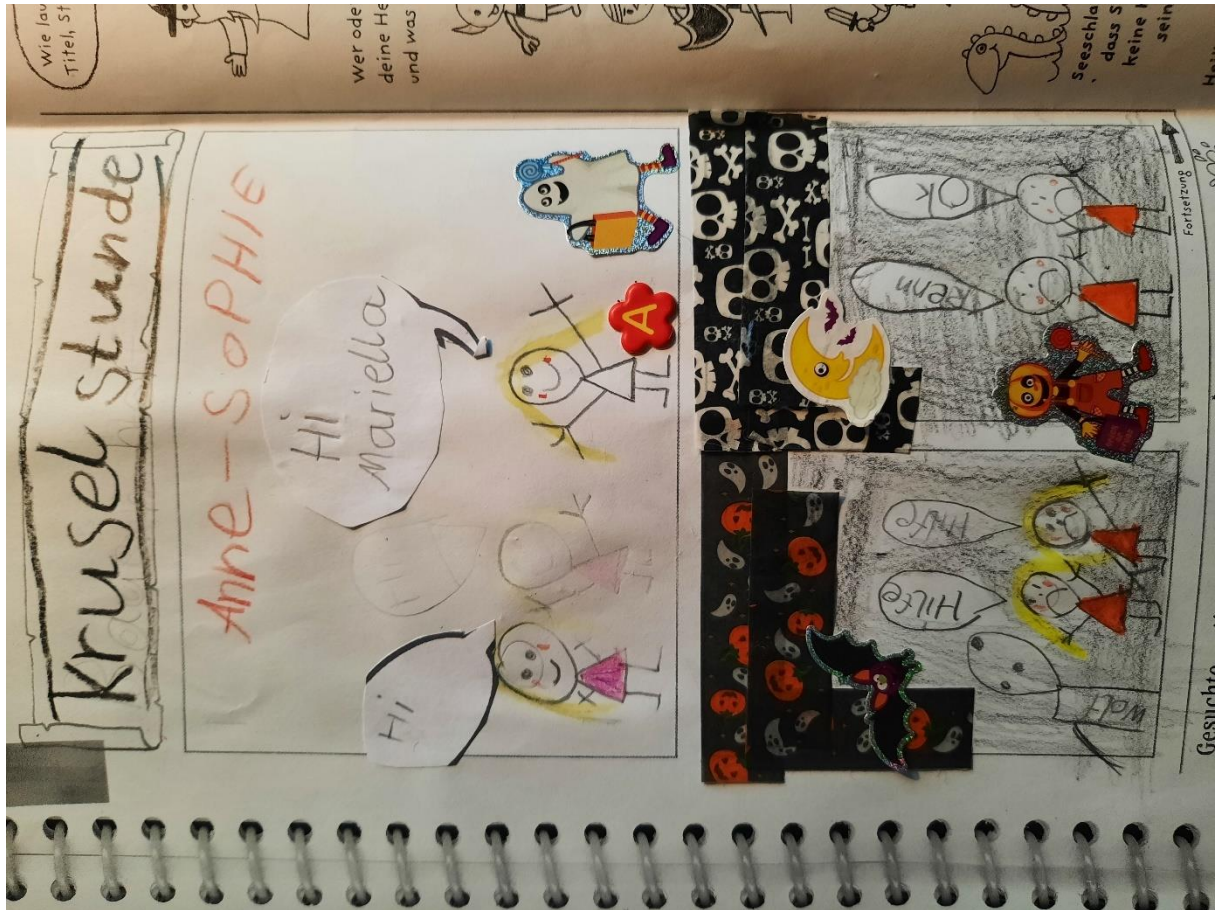
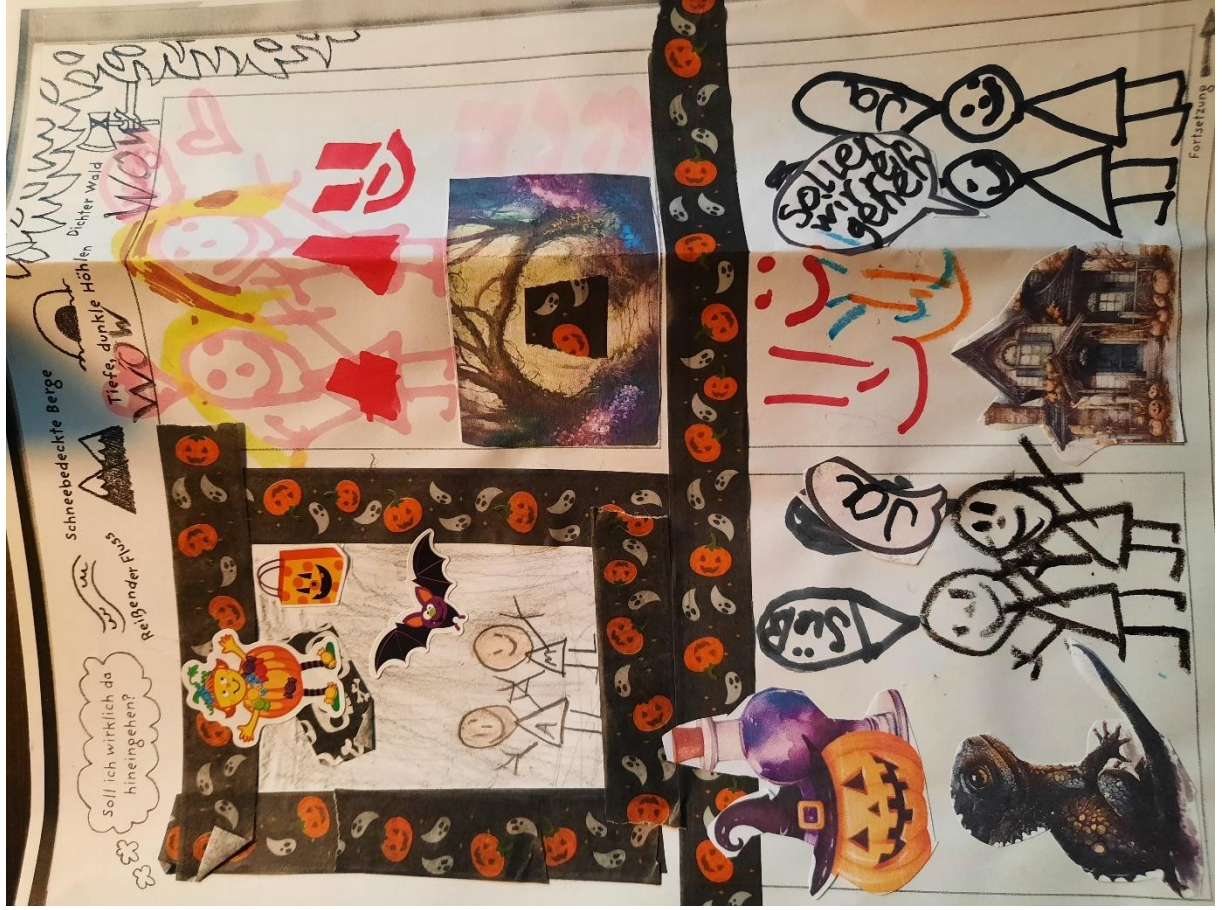
wie schreibt man eine geschichte?

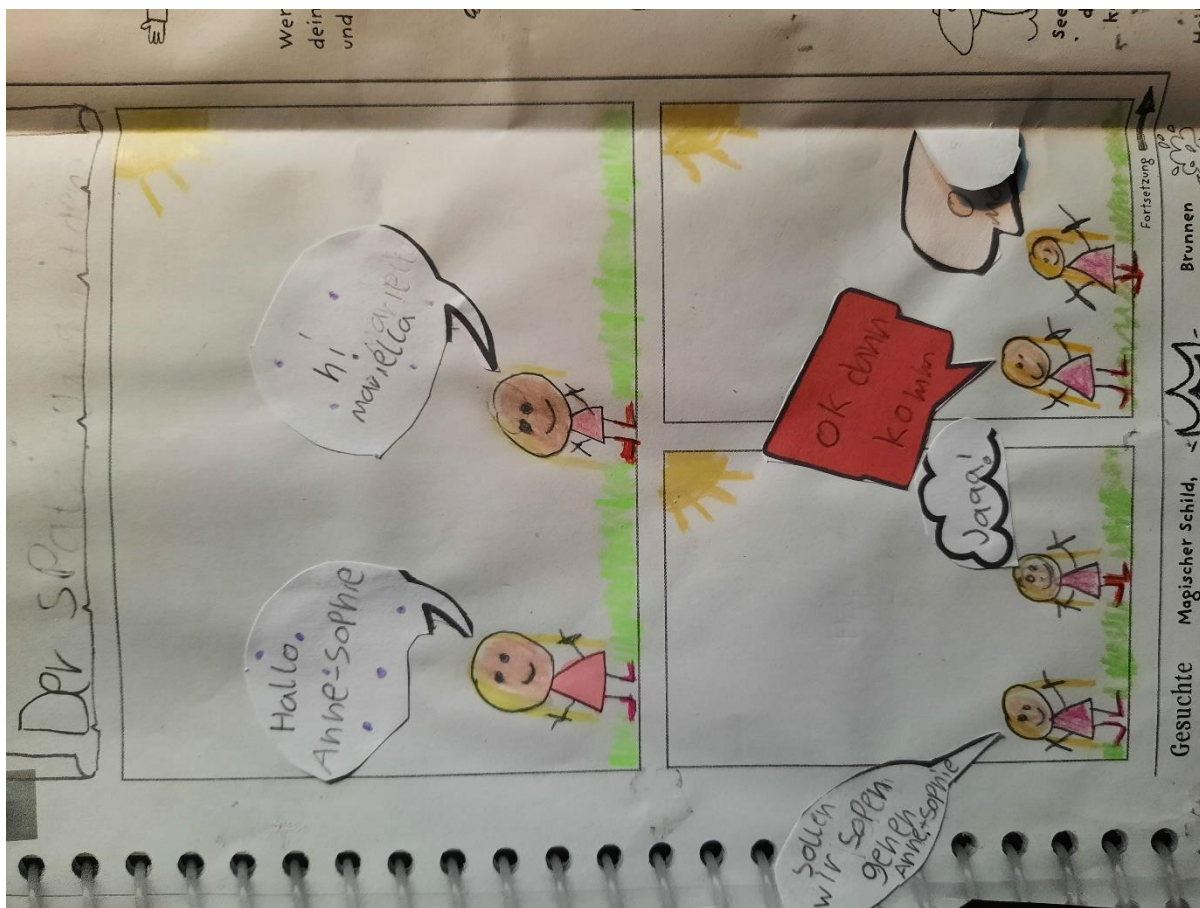
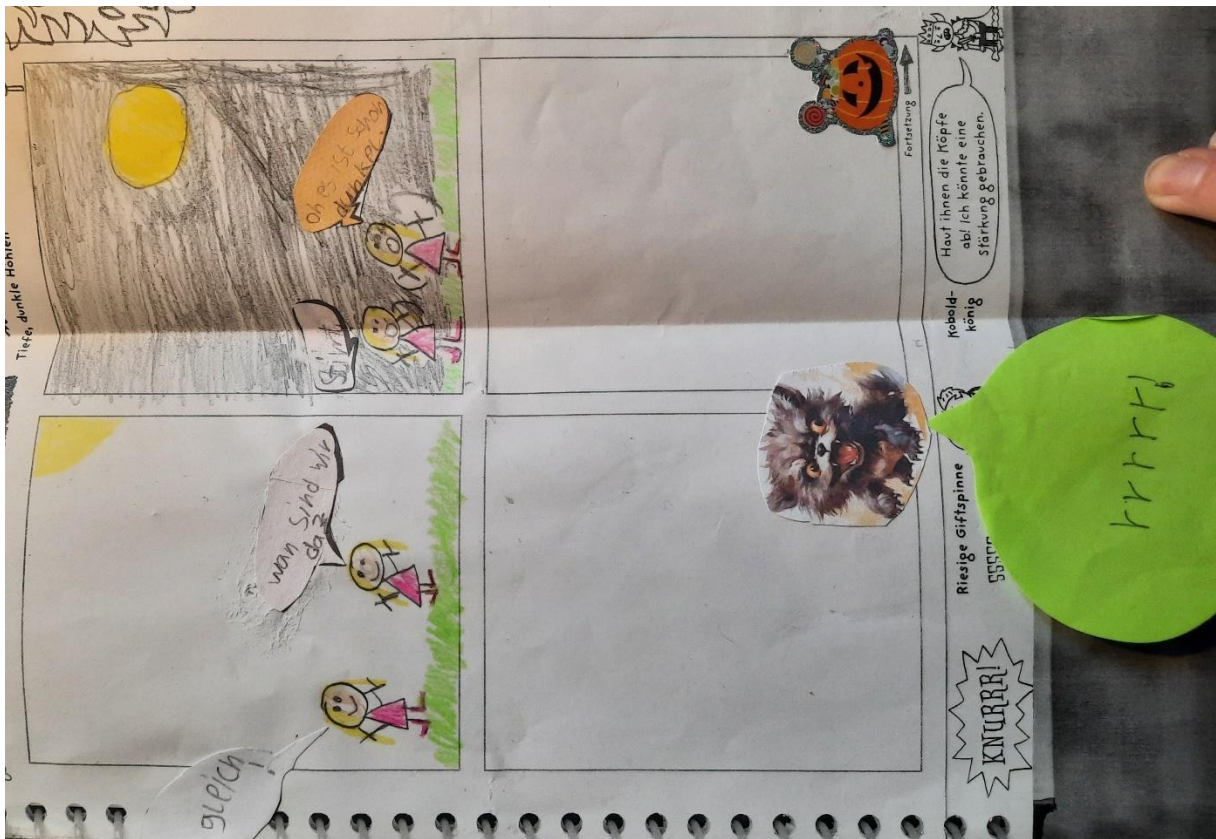
vielleicht nach ideen fragen

versuchen zu denken

Lösung









Danke!

*Dabei sein, schreiben, singen, lachen,
nachdenken, basteln, kleben, reimen,
schneiden, übersetzen, nachfragen, tanzen,
aufräumen, spielen, rätseln ...*

Danke!

